



Help-O-Mat

Helfen war nie einfacher.

Situation

In Deutschland besteht das Problem, dass viele Menschen grundsätzlich bereit wären, sich ehrenamtlich zu engagieren, es aber wegen der komplizierten Suche nach Hilfsmöglichkeiten oder aufgrund von Unsicherheiten, welche Art von Engagement ihnen liegen könnte, nicht in die Tat umsetzen. Laut des Freiwilligensurvey 2014 des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sind 56,4% der deutschen Bevölkerung nicht ehrenamtlich engagiert. Dabei wären 58,9% dieser Gruppe zu einem Engagement bereit. Folglich ist es, rund einem Drittel der Gesamtbevölkerung dabei zu helfen, eine individuell passende Engagement-Möglichkeit zu finden. Würde man einen Netto-Stundenlohn von 9,25€ unterstellen, wären die jährlich geleisteten ehrenamtlichen Stunden in Deutschland bereits über 70 Milliarden Euro wert: eine nicht wegzudenkende gesellschaftliche Stütze.

Herangehensweise des Projektes

In dem Bericht heißt es weiter: „Zu fragen ist nun im Detail, wie das Potenzial zum Engagement jener Personen entfaltet werden kann, die derzeit nicht engagiert sind. Einen Anhaltspunkt liefern Beendigungs- und Hinderungsgründe: Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen, die um den Lebensmittelpunkt herum stattfinden, könnte Personen mit zeitlichen Restriktionen möglicherweise davon überzeugen, dass ein Engagement für sie realisierbar ist.“ Genau hier setzt der „Help-O-Mat“ an. Wir haben eine intuitive Webanwendung entwickelt, die in wenigen Schritten den Interessierten zum Helfer macht. Der „Help-O-Mat“ soll lose basierend auf dem Konzept des „Wahl-O-Mat“, innerhalb weniger Minuten und mit Hilfe einer Fragen eine möglichst passende Hilfsorganisation direkt in der Nähe des Suchenden vorschlagen. Durch ansprechendes Design, ein interaktives Konzept und passendes Marketing sollen vor allem junge Menschen adressiert werden, die ehrenamtlicher Arbeit zwar besonders offen gegenüberstehen, aber über bestehende Kanäle bisher nicht angesprochen wurden.

Aktueller Stand

Durch den Gewinn der bundesweiten Wettbewerbe zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements „startsocial“, der unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel steht, des „Think Big Digital Awards“, einem Jugendprogramm der Telefónica Stiftung und der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DKJS) „gemeinsam mit O2“ und der Schirmherrschaft von Dr. Volker Wissing, ist es gelungen, die Erstellung eines ersten Prototyps des Help-O-Mat zu finanzieren. Dieser kann unter www.help-o-mat.de aufgerufen werden.

Nach einem erfolgreichen Launch in Koblenz mit nun mehr als 300 Partnerprojekten in unserer Projektdatenbank, befinden wir uns gerade in der Ausrollphase für die Städte Mainz, Wiesbaden und Trier. Dafür benötigen wir vor allem noch finanzielle Unterstützung, um sicherzugehen, dass wir erfolgreiche Marketingkampagnen durchführen können, um somit den Help-O-Mat in diesen Städten gezielt langfristig etablieren zu können.

Ausblick

Ziel ist es, den Help-O-Mat für die Öffentlichkeit in den oben genannten Städten zu etablieren, soziale Engagement-Möglichkeiten auf der Website zu zentralisieren, die Nutzerzahlen zu maximieren und alsbald alle wichtigen deutschen Metropolregionen abzudecken. Wir wollen den Help-O-Mat als Orientierungs- und Vermittlungsplattform für die Freiwilligensuche sowohl für Nutzer, als auch für unterstützungssuchende Organisationen nachhaltig etablieren. Im Idealfall reift der Help-o-Mat zu der zentralen Anlaufstelle für alle Menschen in Deutschland, die ein grundsätzliches Interesse an sozialem Engagement haben und zieht über das interaktive Konzept sogar Menschen an, die sich zuvor noch keine Gedanken über ehrenamtliche Tätigkeiten gemacht haben.

Unsere Partner:



Unser Team:



Hendrik Wolf



Emelie Heinigk



Franziska Bender



Johannes Schaaf